Kreistagsfraktion
Starnberg

Fraktionsvorsitzende:
Martina Neubauer, Bernd Pfitzner

Herrn Landrat
Stefan Frey
Strandbadstraße 2

82319 Starnberg

Feldafing, den 14.09.2020

Antrag Fahrradfreundlicher Landkreis

Sehr geehrter Herr Landrat,

im Namen der Kreistagfraktion von Bündnis 90/DIE GRÜNEN stellen wir folgenden

ANTRAG

Der Kreistag möge beschließen:

- Der Landkreis Starnberg beauftragt eine Evaluation des Radverkehrsanteils am Modal Split im Gebiet des Landkreises Starnberg. Diese wird alle 4 Jahre fortgeschrieben.

- Der Landkreis Starnberg stellt für die Umsetzung und Weiterentwicklung des Alltagsradroutennetzes und weitere Maßnahmen der Radverkehrsförderung aus den Bereichen der Infrastruktur, Information, Kommunikation und Service (Oberste Baubehörde, Radverkehrshandbuch Bayern) ein jährliches Budget von 7,50 € pro Landkreisbürger*in zur Verfügung.

- Die Personalkapazität und –qualifikation im Verkehrswesen ist den Erfordernissen der Radverkehrsförderung anzupassen.

- Der Landkreis bewirbt die in der StVO festgelegten Mindestabstände beim Überholen von Fahrrädern von 1,5 m innerorts und 2 m außer Orts, um auch die subjektive Sicherheit der Radfahrenden zu verbessern und auf die geltende Rechtslage auch in den Bereichen mit Radschutzstreifen hinzuweisen.

- Die Rezertifizierung des Landkreises als Fahrradfreundliche Kommune wird solange ausgesetzt, bis ein Alltagsradroutennetz über den gesamten Landkreis tatsächlich erstellt ist.

- Solange auf Straßen, die im Alltagsradroutennetz enthalten sind, bauliche Maßnahmen der Radverkehrsführung noch nicht umgesetzt werden können, ist übergangsweise bis zur Umsetzung offener Sicherungsmaßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit ein Tempolimit zu prüfen. (Z. B. Unering-Hochstadt, Gauting-Landkreisgrenze, Etterschlag-Landkreisgrenze: max. 60 km/h in den Bereichen, wo der beschlossene Radweg noch nicht gebaut ist).

- Der Mobilitätsausschuss begleitet die Priorisierung der noch offenen Maßnahmen und wird regelmäßig über den Stand der Umsetzung des Alltagsradroutennetzes informiert.

Begründung:
Die Information des Mobilitätsausschusses über die Projekte hat gezeigt, dass die Arbeiten des Landkreises an einer fahrradfreundlichen Kommune bisher nur eine sehr begrenzte Wirkung entfalten. Die Zielvorgabe 21% aller Fahrten mit dem Rad im Modal Split wurde bisher nicht geprüft. Ein durchgängiges, die Gewerbestandorte, Siedlungsschwerpunkte und Bahnhöfe verbindendes Alltagsradroutennetz wurde noch nicht geknüpft.
*Meldungen über Verbesserungsbedarfe durch Bürger*innen und Verbände können nur umständlich über die Homepage kommuniziert werden.*
*Eine Verkehrsart funktioniert nur gut in vollständigen Netzen und bei guten Umsteigeknoten. Lücken und Angsträume schließen Verkehrsteilnehmer*innen von einer Verkehrsart aus. Überlastung der anderen Verkehrsarten ist die im Landkreis vorherrschende Folge. Besonders im Pendler-, Alltags- und Schülerverkehr ist die Verteilung auf alle Verkehrsarten erforderlich, um das Ziel einer guten Mobilität zu erreichen.*
Die Ziele der Vision Mobilität „gerechte Verteilung des öffentlichen Raums, Teilhabe, Luftreinhaltung, Lärmreduzierung, CO2-Reduktion und sichere Verkehrswege“ sind nur mit engagierter Radverkehrsförderung erreichbar.

Mit freundlichen Grüßen

Martina Neubauer
Fraktionsvorsitzende

gez. Anton Maier